

Seine Gründung, der "Bienenzuchtverein für Lohmar und Umgegend", wurde nun in diesen Tagen 90 Jahre alt. Den Erben - der Verein zählt heute noch 11 aktive Mitglieder - wollen wir recht herzlich gratulieren.

Im Namen von Natur und Umwelt und Erhaltung der Artenvielfalt - was auch ein Anliegen des Heimat- und Geschichtsvereins ist - möchten wir dem "Bienenzuchtverein Lohmar und Umgegend" wünschen, daß das hochinteressante Gebiet der Bienenzucht noch viele Anhänger finden möge und viele Jung- und Neumiker im Geiste Ludwig Polstorffs den Verein beleben würden.

**Literaturverzeichnis:**

1. Hans Dieter Heimig, Aus der Geschichte des Bienenzuchtvereins Lohmar, Festschrift zum 90-jährigen Bestehen des Bienenzuchtvereins Lohmar und Umgegend, in Druck
2. Schriftverkehr des Bienenzuchtvereins 1906 - 1943
3. Schützt die Bienen, Broschüre des Auswertungs- und Informationsdienstes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AID) e. V., Bonn 1986
4. Schützt die Bienen - Bienen erhalten die Natur 1909 - 1989, 80 Jahre Kreisverband Rheinischer Bienenzüchter, Rhein-Sieg-Kreis
5. Marianne und Albrecht Weinrich, Der evangelische Preuße, in: Evangelische Kirchengemeinde Lohmar, Festschrift aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums, S. 39 ff, Lohmar 1989

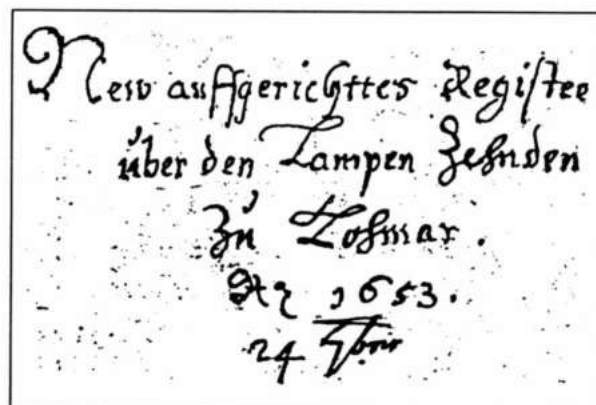
**Der Guttenhof zu Lohmar**

von Heinz Müller



Luftbildaufnahme von ca. 1970

Der Guttenhof zu Lohmar wird in der Akte Cassius 62.a beim Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf über den "New auffgerichtetes Register über den Lampen Zehnden zu Lohmar 1653 den 24. September", zum ersten Mal genannt. (1653 wurde für das Kirchenlicht, das Läuten der Glocken und andere kirchliche Dienste von den Grundstücksbesitzern der Lampenzehnden erhoben.) So heißt es auf der Seite 25:



In Gottes Namen Amen. Demnach die hoch und Wohlehrwürdigen, hoch und wohlgelehrten Herrn Dechant und Capitularen der Archidiaconat Stifter Kirche zu Bonn mir entzogenen Notario zu erkennen geben, wemahsen sie von undenklichen Jahren hero zu Lohmar und Scheiderhöhe neben anderen Orten den Generalt Zehnden gehabt auch annoch selbigen besitz hate. Zu welchem Bezirk ein Zehnder begriff der Lampenzehnd genandt so in langer Zeit ehrfuhr und Eichrigermaßen nicht erneuert worden war. Beerbmaß daß im Dorff Lohmar ein alter Man ein Leben, welcher von angedachten Zehnden guten Bericht, wir im gleichen nach anderen, so von vielen Jahren hero denselben jährlich erheben und empfangen katten sich befinden thut, u.s.w.

25  
**I**n Gottes Namen Amen. Demnach die hoch und Wohlehrwürdigen Notario zu erkennen geben, wemahsen sie von undenklichen Jahren hero zu Lohmar und Scheiderhöhe neben anderen Orten den Generalt Zehnden gehabt auch annoch selbigen besitz hate. Zu welchem Bezirk ein Zehnder begriff der Lampenzehnd genandt so in langer Zeit ehrfuhr und Eichrigermaßen nicht erneuert worden war. Beerbmaß daß im Dorff Lohmar ein alter Man ein Leben, welcher von angedachten Zehnden guten Bericht, wir im gleichen nach anderen, so von vielen Jahren hero denselben jährlich erheben und empfangen katten sich befinden thut, u.s.w.

Es folgt nun die Beschreibung des Lampen Zehnden auf Seite 27 a, im Lohmarer Wald gelegen. Erstlich den Zehnden im Mühlenfeldt.

26  
**J**ohannes von Lohmar, Notario zu Bonn, hat dem Marggraf in Flammersdorf ein Viertel und ein halbes Zehnd gegeben, welches er zu Lohmar und Scheiderhöhe neben anderen Orten den Generalt Zehnden gehabt hat. Zu welchem Bezirk ein Zehnder begriff der Lampenzehnd genandt so in langer Zeit ehrfuhr und Eichrigermaßen nicht erneuert worden war. Beerbmaß daß im Dorff Lohmar ein alter Man ein Leben, welcher von angedachten Zehnden guten Bericht, wir im gleichen nach anderen, so von vielen Jahren hero denselben jährlich erheben und empfangen katten sich befinden thut, u.s.w.

Seite 28: Braun auff dem Jütten Hofte von ungefehr einen Punkt landtz ahm Breiden weg führgeloß Bötteren zu Niederhoften gibt ganzen Zehnden.

Braun uff dem Güttenhoffe von zweyer Stücken ungefehr fünft viertell haltendt führgeloß Junker Höverlings gibt ganzen Zehnden.

27  
**J**ohannes von Lohmar, Notario zu Bonn, hat dem Marggraf in Flammersdorf ein Viertel und ein halbes Zehnd gegeben, welches er zu Lohmar und Scheiderhöhe neben anderen Orten den Generalt Zehnden gehabt hat. Zu welchem Bezirk ein Zehnder begriff der Lampenzehnd genandt so in langer Zeit ehrfuhr und Eichrigermaßen nicht erneuert worden war. Beerbmaß daß im Dorff Lohmar ein alter Man ein Leben, welcher von angedachten Zehnden guten Bericht, wir im gleichen nach anderen, so von vielen Jahren hero denselben jährlich erheben und empfangen katten sich befinden thut, u.s.w.

Seite 29a: Braun uff dem Guttenhoffe von ungefehr einen Halben viertell führgeloß Vogts Erben gibt halben Zehnden.

gibt halbes Zehnden.  
 Joist dreyßig vier anderthalb Viertel langt Zehnden zu was  
 gibt halbes Zehnden.  
 Johannes zu was vier Viertel langt Zehnden dreyßig  
 gibt halbes Zehnden.  
 Brauns uff dem Güttenhoffe vier angestrichen vier halbes  
 Viertel langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Geringer uff dem Land was angestrichen vier Viertel langt.  
 dreyßig halbes Zehnden.

Seite 30: Im Kirchfeldt. Braun auff dem Güttenhofft von ungefehr einem Viertel langt Juncker Reven gibt halben Zehnden.

In Buchen dreyßig vier vier angestrichen dreyßig  
 langt vier Viertel langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Rhein dreyßig.  
 Brauns auff dem Güttenhofft vier angestrichen vier  
 Viertel langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Brauns auff dem Güttenhofft vier angestrichen vier  
 Viertel langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Peter im Steinhofft vier angestrichen vier Viertel langt  
 Zehnden dreyßig halbes Zehnden.

Seite 31: Awchs Velder gewahnd. Braun uff dem Gütten Hofte von einem halben Viertel ungefehr Vogtsland führungelöß gibt halben Zehnden.

Peter im Steinhofft von ungefehr einem Viertel Landes Braun uff dem Gutten Hofte führungelöß gibt halben Zehnden.

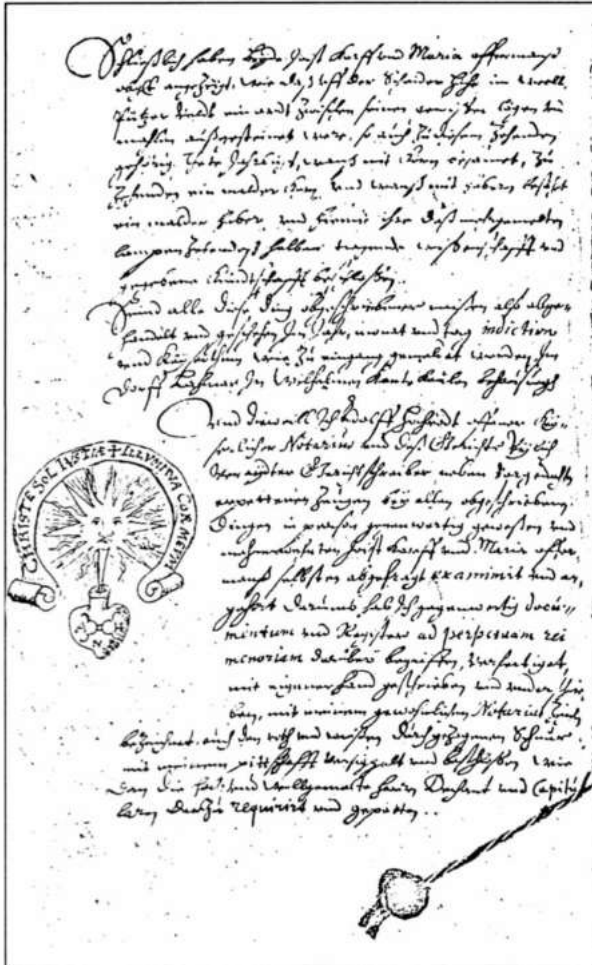
Brauns auff dem Güttenhofft vier angestrichen vier Viertel  
 langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Brauns auff dem Güttenhofft vier angestrichen vier Viertel  
 langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Geringer uff dem Land was angestrichen vier Viertel langt  
 Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Johannes zu was vier Viertel langt Zehnden dreyßig  
 halbes Zehnden.  
 Brauns auff dem Güttenhofft vier angestrichen vier Viertel  
 langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Peter im Steinhofft vier angestrichen vier Viertel langt  
 Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Johannes zu was vier Viertel langt Zehnden dreyßig  
 halbes Zehnden.

Seite 31 a: Brauns uff dem Gütten Hofte von ungefehr anderthalb Viertel im Werdt langt Isermarkt gelegen gibt ganzen Zehnden.

Peter im Steinhofft von ungefehr einem halben Viertel im Werdt langt Braun auffm Güttenhofte gibt ganzen Zehnden.

Brauns auff dem Güttenhofft vier angestrichen vier Viertel  
 langt Zehnden dreyßig halbes Zehnden.  
 Johannes zu was vier Viertel langt Zehnden dreyßig  
 halbes Zehnden.  
 Peter im Steinhofft vier angestrichen vier Viertel langt  
 Zehnden dreyßig halbes Zehnden.

Auf Seite 32 a heißt es zum Abschluß: Schlihslich haben Beyde Joist Korft und Maria Offermanß obylt angezeigt, wie daß auf der Scheider Höhe im ... Pützer Veldt ein Ordt zwischen seiner gewissen lage Vormahls außgesteinert war, so auch zu diesem Zehnden gehörig ... Jährlich wanß mit Korn besamet, zu Zehnder ein malder Korn und wanß mit Haber besäht ein malder Haber und hirmit ihr daß mehrgemelte Lampen Zehnders halben tragende wyhsenschaft und gegebener Kundtschaft beschloßen. Sind alle diese Ding abgeschriebener maßen also abgehandelt und geschehen Im Jahr monat und Tag indiction und Käyserthum wie zu eingang gemeldet worden. Im Dorff Lohmar In Wilhelms Kauten Kaules behausung. Und derweile ich Adolfs Hochrodt offener Käyserlicher Notarius und daß Gericht Vylich Veraydter Gerichtsschreiber neben vorgedachter erpeltener Zeugen bey allen abgeschriebenen Dingen in Person gegenwärtig gewesen und nocherwehnter Joist Korft und Maria Offermanß selbst abgefragt examiniert und angehört. Darumb hab ich gegenwertig Documentum und Register ad Perpetuam rei memoriam darüber begriffen, Ver-



fertiget mit eigener Hand geschrie-  
ben und unterschrieben, mit mein-  
em gewöhnlichen Notariats Zeichen  
bezeichnet, auch den roth und  
weißen Durchgezogenen Schnur mit  
meinem Pittschafft versiegelt und  
beschlossen, wie dan die hoch und  
Wohlgemelte Herrn Dechant und  
Capitularen dazu requiriert und  
gepakte.

In der Akte Cassius 62 b des  
'Lohmar Waldt=Buchs de Anno 1494.  
Sambt denen Protocollen deren in  
den Jahren 1500, 1537, 1560, 1568,  
1594, 1611, 1664, 1666, 1670, 1671  
gehaltener Waldgedinger und  
beleytungen deßelbig Waldts' heißt  
es auf Seite 5:

Zu Wißen daß in den Jahren unse-  
res Herrrens 1501 den ersten Frey-  
tag nach unseres Herren Himmel-  
fartsdag Vordragen undt geschlossen  
ist übermits den Geistlichen undt

Würdigen Herrn, Herren Joan von  
Nehselroht Abt des Gotteshaus  
Sygburg in Beywesen seiner Diener  
eintheill undt Verritz den Strengen  
Herrn Bertram von Nehselroth Ritter  
Erbmaschall des Landts von den  
Bergen Herrn zu Ehrenstein. Junker  
Johan von Nehselroth Herrn zur  
Palsterkamp. Amtmann Junker Wil-  
helm von den Reven, Junker Wil-  
helm Heyß undt Rorich Beven als  
sechs gekorene Anerben des Lohmar  
Waldts antreffendt die gerechtigkeit  
dasselben Waldts undt seyndt daß  
Verdragen zu welcher Zeit unser  
Herr Gott fügte daß im Lohmar  
Waldt ein Voll Ecker war, so sollen  
die Herrschaften undt Herrschafts-  
güther binnen Lohmar gelegen,  
undt auch die jenigen die über  
sechs gewälde auf dem Waldt hetten  
undt binnen Lohmar wohnhaftig  
waren, auf den Waldt treiben all  
Ihr Schwein die sie über Winter  
auf Ihren Misten gezogen undt  
gehalten hatten undt was Schwein  
sie darüber treiben auf dem Waldt,  
sollen dem Waldt undt den Anerben  
erfallen seyn u.s.w.

Auf den Seiten 16 und 16a heißt  
es:

Ihm Jahr unseres Erlösers Jesu  
Christi gnadenreicher Gebuhrt 1664  
den 30. Juny ist wie von alters  
Wald gedinge auf dem Lohmar  
Waldt undt durch den Wohlgebohre-  
nen undt Gestrengen Herren Hein-  
rich von Gulich zu Dorp undt  
Mengden zur Zeith Waldtscholthey-  
ßen gehalten worden, undt darzur  
auf denselbs vorgehende Einladung  
folgendts benahmende Marker undt  
Ahn Erben des Waldes peronlich er-  
schienen, nemblich der Hochwürdig  
Hochwohlgebohrener H. Johan von  
Bock zu Patteren der Reichs Abdey  
Siegberg Prälat undt Herr daselbst,  
Ihr wohlgebohrener Freyherr Von  
der Höveling Lawfenburg Churfürst-  
licher Dhl. zu Cöllen Rath undt  
Amtman zu Lidberg, der Hochedel-  
gebohrener Herr Frederich von Cat-  
tenbach zu Diepenthall, die Hoch-  
würdig undt Hochgelehrte Herrn



Maria filia Lumberti Luberij  
 9 Maria. huyten Guttenhoff  
 Brann zu Bruch  
 12. April

Auf der Seite 81, am 12. April 1687, ist als Pate Tilmanns auff dem gutten Hoff angeführt.

12 Aprilis  
 Tilmannus filius Gerhardi  
 auff dem gutten Hoff  
 auff dem gutten Hoff  
 im Juttenhoff et Gertrudis in  
 12. April

Auf der Seite 82, am 14. September 1687, ist Anna Sophia auff dem Guttenhoff gemeldet.

So werden noch öfters Taufpaten vom Guttenhof genannt.

Im 14. Jhrig:  
 Huberich filius Joannis in der  
 Kuchn rathen Huberich zu Huberich  
 Huberich Gertrudis zu Huberich  
 Anna Sophia auff dem gutten Hoff

Im Heiratsregister von 1663 - 1717, Seite 154, heiraten am 30. September 1663 Huberich Knittweiß und Maria auffem Guttenhoff.

17. Aprilis  
 Huberich Knittweiß u Maria  
 auffem guttenhoff  
 Huberich Knittweiß u Maria Knittweiß

Auf der Seite 162, am 30. April 1670, wird als Trauzeugen Anna Mary aussem Guttenhoff gemeldet.

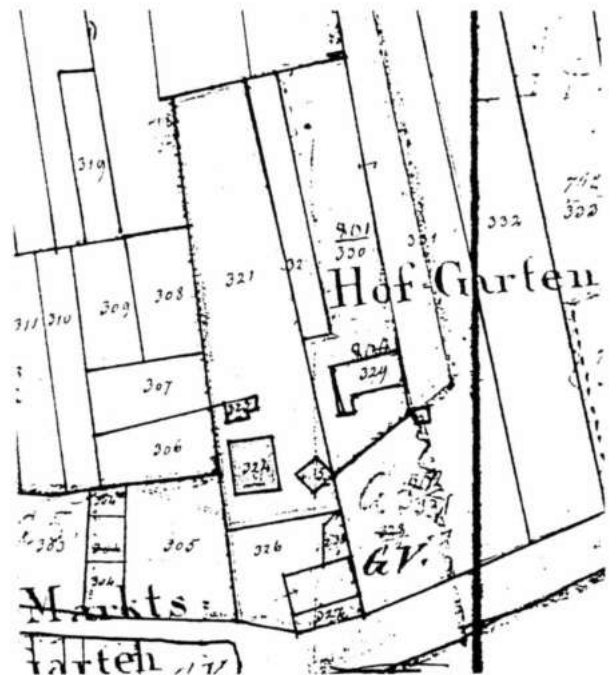
Reinhard der Lohmarer auff dem  
 gutten Hoff  
 guttenhoff  
 in Lohmar

So werden auch im Heiratsregister noch in den folgenden Jahren immer wieder Personen aus dem Guttenhof angeführt.

Einen weiteren Hinweis finden wir in der Steuerliste des Amtes Blankenberg aus dem Jahre 1644. Hier ist ein Jan auf dem Juttenhoff zu Lohmar mit einem Pfennigsgeldt von Zehn und einhalb eingetragen.

Im Lohmarer Nachbarbuch von Anno 1767 hat ein Peter Höfer verheiratet mit Anna Christina Pilgrams aus dem Guttenhoff am 10. November mit unterschrieben.

In der Urflurkarte von 1823 Regierungs-Bezirk Köln, Kreis - Siegburg, Bürgermeisterei und Gemeinde Lohmar Flur III, Hofgarten



Eisenmarkt Parzellen	283	146	Fischer, Johann	9	1	.
	294	145	Bauer, Franz	7	3	6
	295	146	Bausch, Anna Maria	6	4	18
	296	147		6	4	18
Hofparzellen	324	148	Becker, Johann zu Guttenhof	5	6	.
	329	149	Müller, Johann zu Guttenhof	6	4	18
Eisenmarkt Parzellen	339	150	Kleinwischen, Franz Josef	8	2	.
	340	151	Köber, Johann	8	2	.
	351	152	Fischer, Johann	7	3	6
	352	153	Eich, Johann	7	3	6

Parzelle 324 ist ein Becker Johann zu Haßbach als Besitzer eingetragen. Das Haus gehört zur Steuerklasse 5 und ist mit einem steuerbaren Reinertrag von 6 Rthl. vermerkt. Der Grundbesitz sind Parzelle 321 mit 53 Ruthen und 40 Fuß und Parzelle 323 mit 28 Ruthen und 10 Fuß und einem steuerbaren Reinertrag von 17 Groschen und 10 Pfennig eingetragen.

Im Landmaßbuch der Honschaft Lohmar von 1746 war der Guttenhof noch mit 3556 Ruten (1 Rute nach Kölner Maß = 21,18 m<sup>2</sup>) Ländereien als der 5.-Größte von etwa 54 mit Häusern versehenen Anwesen eingetragen.

Der von 1813 - 1826 amtierende Bürgermeister Balthasar Schwaben hat nach einer Aktennotiz vom 20.2.1819 im Guttenhof gewohnt und von dort auch seine Geschäfte erledigt.

1828 ist der Besitz von Johann Becker an Michael Pütz übergegangen. Am 27.10.1854 hat die Tochter von Michael Pütz, Anna Christina, den aus Oberauel bei Bödingen stammenden Anton Eich geheiratet. 1863 übernahmen beide den Hof. Von Johann Michael Eich, Sohn des

Anton Eich, ist das gesamte Anwesen in den Besitz des Heinrich Müller von der Lohmarer Jabach übergewechselt. Der Sohn Karl-Heinz Müller ist der heutige Besitzer des alten Guttenhofes.

Im Jahre 1925 ist in der Hausnummernliste unter Eisenmarkt Nr. 1 (heute Nr. 4) ein Heinrich Müller eingetragen. Das Wohnhaus des Guttenhofes steht heute noch am Eisenmarkt Nr. 4, bei den alten Lohmarern im "Saugässchen". Die Bezeichnung "Saugässchen" soll nach alter Überlieferung der Verbindungsweg zwischen Kirchdorf und dem Wald gewesen sein, durch das damals die Schweine zur Eckernmast getrieben wurden.

In den am 15.05.1992 durch die Universität zu Köln, Institut für Ur- und Frühgeschichte, durchgeführten dendrochronologischen Untersuchungen, konnten im Kellerdeckenbereich Balken mit dem Fälldatum 1533 festgestellt werden. Da das Fälldatum gleich Verarbeitungsdatum bedeutet, kann man bei dem Aufbau des Gebäudes von 1533/34 ausgehen.

Der Guttenhof ist in der Denkmalliste der Stadt Lohmar unter der laufenden Nr. 67 eingetragen.